

Reichenfels 45062 Sch
 Georg 19.4.04
 Beamter
 - 5. März 1943
 21. Juli 1944

FÜRSORGE-ZENTRALE
 für die Kollaboranten Wien
 Auswanderungsabteilung
 32/1021
 A 299
 FRAGEBOGEN
 Name: *Strogn* Vorname: *Emmerich*
 Wohnort: *Graz* Geburtsort: *St. Peter im Wald*
 Geburtsdatum: *1892* Geburtsort: *St. Peter im Wald*
 Stand (baldverheiratet/verheiratet/geschieden): *verheiratet*
 Staatsangehörigkeit: *Österreich* In Wien wohnhaft seit: *1934*
 Eventuelle früherer Aufenthalt (Ort und Zeitangabe): *Österreich*
 - 94. *St. Peter im Wald*
 - *Schäffer, Bräuer, Müller*



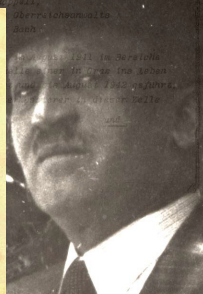
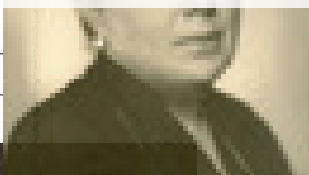
Präsentation von
MEMOR

Digitales Gedenkbuch der Grazer NS-Opfer

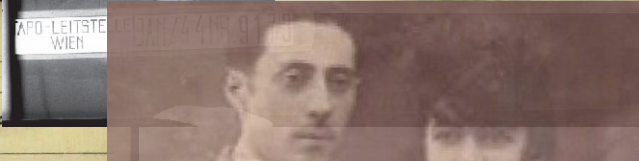
Mittwoch 6. Mai 2026 | 18:00 Uhr

Graz Museum | Sackstraße 18 | A-8010 Graz

Im Namen
 des Deutschen Volkes
 In der Strafsache gegen
 1.) den ehemaligen Reichsbahnangestellten *Emmerich Gutmann* aus Graz, in Warburg (Steiermark),
 2.) den Reichsbahnbetriebswart *Josef Brunner* aus Graz, geboren am 2. Januar 1904 in Waidbruck (Steiermark),
 3.) den Versuchbauführer *Emmerich Gutmann* aus Graz, geboren am 7. Dezember 1900 in Niederdorf (Kärnten),
 4.) den Reichsbahnführerstellvertreter *Josef Brunner* aus Graz, geboren am 29. Dezember 1912 in Usching (Steiermark),
 5.) dem Richter *Karl Kerschler* aus Graz, geboren am 20. Oktober 1904 in Feldkirchen (Steiermark),
 sämtlich zur Zeit in dieser Sache in gerichtlicher Untersuchungshaft, wegen Vorbereitung zum Hochverrat hat der Volkgerichtshof, G. Senat, auf Grund der Hauptverhandlung vom 18. Juni 1943, an welcher teilgenommen haben als Richter:
 Kammergerichtsarzt *Orbanow*, Vorsitzender,
 Oberlandesgerichtsrat *...*,
 SA-Gruppenführer *...*,
 Generalmajor der *...*,
 SA-Ordnungsführer *...*



Gutmann, Emmerich
 geboren am: 1.9. 1900 in: Graz
 Mutter: Emma Bory, Graz, Lagergasse 16 II
 gestorben: Graz am: 29.9.1941 T. Uhr nach



Bei Einlieferung abgegeben:

..... Fragen	..... Briefstafel mit	..... Rasiermesser/Ringen
..... Binder	..... <i>die</i> Papiere	..... <i>1</i> Schutzbüch
..... Hofentzäger	..... <i>1</i> Inn-Verf.-Karte	
..... Leibriemen	..... Bleistift	..... Federhalter
..... Sockenhalter	..... Messer	..... Schere
..... Mansch.-Knöpfe	..... Goldbüchse	..... Wertpapiere:
..... Tragenknöpfe	..... Schlüssel	..... Uhr mit Kette
..... Halstuch	..... Feuerzeug/hölzner	..... Rembranduhr

MEMOR ist das digitale Gedenkbuch und gleichzeitig Denkmal für die Grazer Opfer des Nationalsozialismus. Es dokumentiert die Biographien aller Grazer Opfer des Nationalsozialismus zwischen 1938 und 1945 und verzeichnet sie an ihren letzten freiwilligen Wohnadressen in der Stadt Graz.

MEMOR dient sowohl als historisches Archiv als auch als Bildungsinstrument und schafft eine interaktive Plattform, die individuelle Opfergeschichten würdigt und gleichzeitig breitere Verfolgungsmuster sichtbar macht. Durch die Digitalisierung der Geschichte der Opfer sowie durch die lokale Verortung der einzelnen Verfolgungsgeschichten im Grazer Stadtraum ist es für alle jederzeit möglich, mehr über einzelne Personen, Personengruppen aber auch über einzelne Bezirke oder Straßen zu erfahren.

Programm:

Begrüßung: Sibylle Dienesch, Grazmuseum

Grußworte: Bürgermeisterin Elke Kahr

Vorstellung von MEMOR: Heimo Halbrainer, Gerald Lamprecht,
Heribert Macher-Kroisenbrunner, Paul Ulrich

MEMOR ist ein Projekt des Centrums für Jüdische Studien und von
CLIO Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit

Technische Umsetzung: DH Craft



MEMOR wird gefördert von:



NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Eine Veranstaltung von CLIO, dem Centrum für Jüdische Studien, in Kooperation mit dem
Graz Museum und ERINNERN:AT

